

III.

Staat und Kirche im Osten und Westen des alten römischen Reiches.

11

Staat und Kirche im Osten.

Der erste Abschnitt der Entwicklung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche im Osten wird durch das schon geschilderte Vordringen des Christentums vom 1.-3.Jhd. bestimmt, bei dem der Staat sich entweder gleichgültig oder hemmend, aber in manchen Fällen auch fördernd verhielt. Auf dem Boden des römischen Kaiserreiches begann eine stärkere Förderung erst seit der Zeit Konstantins d.Gr., vor allem seit der Gründung der 2. Reichshauptstadt Konstantinopel oder Byzanz, die gerade durch die Bedürfnisse des Ostens bedingt war. Die kirchliche Entwicklung dieser Zeit vom 4.-5.Jhd. wurde daher für den Osten im starkem Maße durch die kaiserlichen Verfügungen auf den Konzilien dieser Jahrhunderte bestimmt. Sie waren in gewisser Weise schon vorbedingt durch die in den Briefen des Apostel Paulus und der Apostelgeschichte geschilderten Auseinandersetzungen zwischen Paulus und der Urgemeinde zu Jerusalem, sowie durch die dadurch hervorgerufenen Streitigkeiten der Juden- und Heidenchristen im ganzen Bereiche der christlichen Missionstätigkeit, während der apostolischen und der nachapostolischen Zeit sowie der Übergangszeit der Johannes-Schriften und des Ignatius von Antiochia infolge der Schöpfung des Neuen Testaments mit seinen apostolischen Schriften und des monarchischen Episkopats mit seiner apostolischen Autorität, und nicht zu vergessen des altkatholischen Zeitalters, in dem diese Schöpfungen zu wirken begannen. Schon im 4.Jhd. erhielt daher die Frage nach dem Verhältnis von Staat und Kirche eine entscheidende Bedeutung, also unter den letzten römischen Kaisern Valerian, Aurelianus, Diocletian und schließlich unter Konstantin d.Gr. im Anfang des 4.Jhds. eine grössere, d.h. eben eine entscheidende Bedeutung. Die christliche Kirche wurde schon im 4.Jhd. zur Staatskirche des römischen Reiches.

L. 2. f. abm

Aber wie wirkte nun diese Vorgeschichte auf den Osten zurück?

Hier brachte im 5.Jhd. der kirchenpolitische Streit zwischen Cyril dem Patriarchen von Alexandria, und Nestorius, dem Patriarchen